Wiener Nathaus-Korrespondenz
18. Dezember 04

Weihnachtsfeier der Kinderschutzstation. Heute nachmittags fand im Festsaal des neuen Rathauses eine Weihnachtsfeier für die Kinder der von Landes- u. Gemeinde erhaltenen Unterbringungsstätten u. der vom Verein Kinderschutzstationen erhaltenen Heimstätten statt, welche wohl die größte Feier ihrer Art ist, die bisher in dieser Art in Wien stattfand. 3000 Kinder – 2000 von den Erhaltungsstätten und 1000 Vereinskinder – füllten den glänzend beleuchteten Saal, auf dessen Fläche in hellem Lichterschmuck der Christbaum erstrahlte, vor welchem die Kulte des Jesu-Kindleins aufgestellt waren. Zwei Erzherzoginnen u. eine ganze Reihe von Mitgliedern der hohen Aristokratie u. offiziellen Persönlichkeiten nahmen an der Feier teil.

Im Festsaal hatten sich eingefunden: Weihbischof Dr. Marschall mit dem Generalvikar Grimm, Msgr. Pfarrer Eichorn, P. Abel S.J., Kapuzinerguardian P. Jeremiasch u. viele Mitglieder der Geistlichkeit ferner Hofrat Graf Kielmansegg mit Gemahlin, Abg. Prinz Alois Liechtenstein, V. B. Dr. Neumayer, Landesausschuss. Reiner samt Gattin, der ehem. Präsident des Vereins Kinderschutzstationen Graf Spiegel-Diepenburg, Prinzessin Olga Liechtenstein, die Gattin des amerikanischen Botschafters Mr. Porter, Gräfin Henriette Dankelmann, [redacted] Gräfin Esterhazy, Gräfin Clam-Kinsky, Gräfin Mac Caffrey, Gräfin Wurmbrand, Baronin Schell-Bumbellas, Baronin Mensa, Baron Reichl, die Vorsteherin des Generalsekretariats, zwei Forst-Institutor Gräfin Goldberg-Bernard u. die Vorsteherin der Zivil-Mädchen-Pensionate Frau Lautenschlager etc. endlich die Gen. Haslik, Dr. Porzer, Pichler, Prof. Moran, Offenberger, Bez. Vorsteher Schmerz, [redacted] die Mag. Räte Dr. Reiser, Dr. Zgusch, Kanzleidirektor Meyer etc.

Kurz vor vier Uhr erschienen in kurzer Aufeinanderfolge Erzherzogin Maria Immaculata Josefa in Begleitung der Hofdame Baronin Pitteri u. des Oberstkämmerers Grafen Nostitz u. dann Erzherzogin Maria Josefa mit der Oberstkämmerin Gräfin Ilkanus u. gefolgt von dem Oberstkämmerer Allgraf Kalm bei der Festfloge I vor. Die Erzherzogin wurde am Fuße der Festtreppe von Bgm. Dr. Lueger, dem Magistratsdirektor Dr. Heinrichsmeier u. Gemeinderat Nygal begrüßt u. in den Empfangssalon des Bürgermeisters geleitet, wo der Präsident des Vereins Graf Sylva-Taroucca mit den beiden Vizepräsidenten Prinz Eduard Liechtenstein und Oberkommissär Dr. Kgi Kozisch u. dem Kassier Jaberl die hohen Herrschaften begrüßten. Vom Empfangssaal des Bürgermeisters begab sich dann die Erzherzogin in Begleitung ihrer Vorläufer in den Festsaal, wo dann gemeinsam die Feier sich abwickelte. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Chor des Sängerbundes „Drei Gesellen": „Habsburgs-Ehr", worauf Präsident Graf Sylva-Taroucca die Protektorin des Vereins Erzherzogin Maria Josefa u. die Erzherzogin Maria Immaculata auf das herzlichste im Namen des Vereins begrüßte, der Protektorin für die dem Verein angedeihende Unterstützung auf das herzlichste dankte, dann

auch in dankbarer Anerkennung der Unterstützung gedachte, welche seitens des Landes N. Oe. u. insbesondere der Gem. Wien dem Verein zu teil wurde. Mit einer herzlichen Mahnung an die Kinder schloss der Präsident.

Nunmehr trugen 2 Mädchen Festgeschenke vor, gleichzeitig wurde der Erzherzogin ein kleiner Weihnachtsbaum überreicht, geschmückt mit Papier-Ketten, auf welchen die Namen jener Schulkinder standen, welche aus der Schule die Note 1 heimbrachten. Ein weiteres sinniges Geschenk wurde der Erzherzogin seitens der Kinder der Tages-Erholungsstätten überreicht, auf einem Samtkissen ein versilbertes Eichenzweig, der im Wienerwald gepflückt wurde. Bischof Marschall hielt sodann die Festrede, in welcher er die Bedeutung des Weihnachtsfestes auseinandersetzte. Nachdem der Kinderbund „Dreizehnlinden" einen mehrstimmigen Chor zum Vortrage gebracht hatten, verdolmetschten zwei Knaben den Dank der Kinder für die hohe Protektorin u. den Bürgermeister, worauf Landesausschuss Reiner das Wort ergriff, um namens des Landes N. Oe. der Erzherzogin, dem Verein „Kinderschutzstationen" u. der Gemeinde Wien auch das herzlichste zu danken. Bei dieser Gelegenheit teilte Landesausschuss Reiner mit, dass der n. ö. Landesausschuss ein neuerliches Subventionen von 50.000 Kronen zur Errichtung einer dritten Tages-Erholungsstätte für arme, kranke u. der Erholung bedürftige Kinder im Prater für das nächste Jahr ausgeworfen habe. Er schloss, in dem er den Kindern fröhliche Weihnachten u. ein herzliches „Auf Wiedersehen im nächsten Frühling" zurief.

Nunmehr ergriff der Sohn des Kaisers das Wort: Es ist ein erhebendes Gefühl, wenn man sagen muss, Ihrer Hoheit, wenn man vor sich den Sinn sieht in den Tagen: Kinder, allerhand Kinderbaumlich, ob es eine herrliche Freude, und aus jedem Gesicht die Begeisterung es leuchtet die Freude über das Fest, das heute den Kindern bereitet wird. Es war kein Zufall, wenn die Wahl der Kinderschutzstationen auf Sie, Ihre Hoheit, fiel. Denn jemanden das Wohlergehen zu sichern, das selbst gefährdet zu haben, scheint Ihr, Kais. Hoheit, die Eigenschaft zur Erzherzogin Maria Josefa zu verleihen. Es liegen Worte des Herrn Landeshauptmannes Hudgovik vor allen auf das Freudigste begrüßt worden zu sein. Zu Ihnen, Ihr Hoheit, wollen wir für die Kinder der Stadt wünschen, in einem Zustande, Ihr wahr geschrieben, es sehr schwer, eine Art Paradies für sie. Nun ja, solche Orte sind ein Paradies, ein Paradies der Jugend gegenüberstehen, welche das Volk erstehen und es nicht wünschen, dass es in der Lage wäre, alle armen Kinder Wien [illegible] zu begrüßen zu können, das ist schon jetzt [illegible] die Gegenwart Menschen sind nicht vorhanden, sie schlagen zu Ihnen [illegible] immer die Ihr schlagen. (Beifall). Nun Ihr Hoheit wissen der Sohn der Kinder die Liebe und Sorgen auf den Kais. Hand [illegible] Sie [illegible] Sie [illegible] der Kais. Hand, sie leben hoch!

Nunmehr schwieg [illegible] die [illegible] Gesang.

Darnach wurde die Menge mit den Gesamten Kinder, als die Freudenbotschaft

Heute und einen ganzen Tag [illegible].
Leider die Einrichtung der Tagesordnung
[illegible] die Bezirksbeamten [illegible]
[illegible] Fehler in der Wahl
[illegible] ganz verschwunden. —
Entgegen [illegible] die
Erzeugnisse des Kaukasus.

Radrennspielzeugen. Der Radrennt fällt in
~~der Raum~~ dieser Woche Mittwoch u. Sonntag
aus. Zehn vormittags Spielzeugen ab.